

Seinen Zimergesellen 129 Taglöhn zu 22 kr.,  
thuen

47 fl. 18 kr.

Den gebrauchten Tagwerchern, so am Hayer<sup>171</sup>  
gearbeith, zum Schlachten vfgraben vnd  
wider einbeschidt, dz Kott zuetragen, 198 Tag-  
löhn zu 17 kr. verraicht, treffen

56 fl. 6 kr.<sup>172</sup>

Vorbemeltem Hamerschmidt zu Kerstorf  
ainen Millblei-<sup>173</sup> oder Welbaumzapfen in die  
N<sup>o</sup>. 57 Thonaumill Inhalt Zetls bezalt

7 fl. 40 kr.

Dauon Fuerlohn Hanßen Weyrr [sic]

30 kr.

*Huius* fl. 131 kr. 38

[fol. 88r]

Marxen Lehner hat verrers 3 Tag Camb-  
vnd Pögenholz in die Stattmihl gehauet vnd  
Lohn empfangen 45 kr., demselben hereinze-  
fiehrn 1 fl. 30 kr., *thuet* zesamen

2 fl. 15 kr.

Sechs Portwisch in die Millen erkhaufft *per*

1 fl. 12 kr.

Hannsen Knitl, Hafnern von Teying, von dem  
neuen Ofen in der Thonaumillstubn vfzesezen  
N<sup>o</sup>. 58 bezalt Inhalt Zetls

1 fl. 40 kr.

Den 26. Marty abermahln dem Marx Lehner  
von zwayen Fuehrn Pogen- vnd Cambholz in  
die Stattmill zehauen bezalt 51 kr. vnd  
Petern Kolbinger hieyon Fuehrlohn 1 fl. 30 kr.,  
*thuet*

2 fl. 21 kr.

<sup>171</sup> Wie oben, S. 91, Anm. 153.

<sup>172</sup> Zwischen diesem und dem vorhergehenden Absatz ist am linken Rand ein Doppelstrich gezogen (vgl. RB\_Original 1649, S. 166); hier ist dies offenbar kein Einfügungs- oder Auslassungszeichen.

<sup>173</sup> „blei“ wurde über der Zeile eingefügt. Eine genaue Definition des Wortes konnte nicht gefunden werden, aber die Bedeutung ergibt sich auf dem Äquivalent „Wellbaumzapfen“.